

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Braunschweig: Heinrich der Stolze und Heinrich der Löwe</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18215851</p>
--	--

Beschreibung

Eine Aufteilung dieser ältesten welfischen Herzogsprägung in Sachsen zwischen Heinrich dem Stolzen und seinem Sohn Heinrich dem Löwen ist praktisch unmöglich. Die Umschriften sind in der Regel undeutlich und fehlerhaft. Einzelheiten des Münzbildes, besonders der Architekturdarstellung auf der Rs., sind meist nicht erkennbar. Bildlich gibt es zwei Vs.-Typen (Löwe nach links bzw. nach rechts) und zwei Rs.-Typen (Mauerring mit vier Türmen bzw. Mauer mit drei Türmen). Auf alle Typen entfallen jeweils mehrere Stempel. Die Rs.-Umschrift ist meist gar nicht zu lesen, scheint aber wohl immer den Namen Braunschweig zu enthalten.

Vorderseite: Nach links schreitender Löwe.

Rückseite: Mauerring mit vier Türmen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.75 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1137-1150

wer

wo Braunschweig

Beauftragt wann

wer

Heinrich der Stolze (1102-1139)

wo

Beauftragt wann

	wer	Heinrich der Löwe (1129-1195)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Denar (Dünnpfennig)
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Tier
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Fiala, Münzen und Medaillen der Welfischen Lande. II. Die Welfen in den Sachsenlanden (1910) 67 Nr. 89/90 Taf. 9,43.
- F. Berger, Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover (1993) Nr. 574..
- G. Welter, Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen I (1971) Nr. 72.